

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 155.

Neuenbürg, Sonntag den 3. Oktober

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

Aufsichtes.

Neuenbürg.

An die Vorstände der Krankenkassen des Bezirks, einschließlich der eingeschriebenen Hilfskassen.

Nach § 45 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 sind von den dajelbst bezeichneten Krankenkassen auf die Zeit vom 1. Oktober 1897/99 für die sich auf Württemberg erstreckenden gewerblichen und industriellen Berufsgenossenschaften (nicht auch für die landwirtschaftlichen) und außerdem für die Unfallversicherung der bei Regietriebau- und ähnlichen Bauarbeiten des Staats beschäftigten Personen (Reg. Bl. 1887 S. 483) wieder die Bevollmächtigten zu den Unfalluntersuchungen und deren Ersatzmänner zu wählen.

Die einzelnen wahlberechtigten Kassen werden demnächst zu Vornahme dieser Wahlen aufgefordert werden.

Bei den Wahlen sind folgende Gesichtspunkte im Auge zu behalten:

1) Wahlberechtigt sind alle Krankenkassen einschließlich der eingeschriebenen Hilfskassen, sofern der einzelnen Kasse mindestens 10 in den Betrieben der Genossenschaftsmitglieder beschäftigte versicherte Personen angehören.

2) Die „Kassenmitglieder“, aus deren Zahl die Wahl zu geschehen hat, müssen unfallversicherungspflichtig sein; außerdem müssen die Gewählten die übrigen Erfordernisse d. S. § 42 des Unfallversicherungsgesetzes erfüllen.

3) Die Vorstände der wahlberechtigten Kassen haben unter Ausschluss der denselben angehörenden Vertreter der Arbeitgeber, für jede Genossenschaft, in deren Betrieben mindestens 10 versicherte Kassenmitglieder beschäftigt sind, je einen Bevollmächtigten und je zwei Ersatzmänner für den Bezirk einer, oder wenn sich die Kasse über die Bezirke mehrerer Ortspolizeibehörden erstreckt, für den Bezirk mehrerer bestimmter Ortspolizeibehörden zu wählen.

4) In dem letzteren Falle haben die wahlberechtigten Kassenvorstände die Bezirke der Bevollmächtigten abzugrenzen. Dabei ist in Betracht zu ziehen, daß die Bevollmächtigten gemäß § 55 des Unfallversicherungsgesetzes wohl einen Ersatz für entgangenen Arbeitsverdienst, nicht aber einen Ersatz der Reisekosten und sonstigen baren Auslagen zu beanspruchen haben.

5) Eine Verteilung der Funktionen der Bevollmächtigten und der beiden Ersatzmänner unter die jedesmal beteiligten Personen nach örtlichen Grenzen oder nach Industriezweigen erscheint nicht ausgeschlossen und könnte hierüber schon bei der Wahl Bestimmung getroffen werden. Da, wo eine Kasse sich über die Bezirke mehrerer Ortspolizeibehörden erstreckt, wird indeß die Wahl mehrerer Bevollmächtigter regelmäßig einer solchen Verteilung der Funktionen nach örtlichen Grenzen vorzuziehen sein.

6) Behufs Vereinfachung der bezeichneten Wahlen ist die Wahl der gleichen Personen zu Bevollmächtigten bezw. Ersatzmännern für mehrere oder alle beteiligten Berufsgenossenschaften nicht zu beanstanden.

Name, Stand und Wohnort der Gewählten haben die Kassenvorstände denjenigen Ortspolizeibehörden, für deren Bezirk dieselben gewählt sind, anzuzeigen.

Den 29. Sept. 1897.

R. Oberamt.
Dr. Göbel, A. B.

Conweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts Neuenbürg vom 13. September d. J. und in Folge Beschlusses des Gemeinderats Conweiler als Vollstreckungsbehörde kommt die hienach beschriebene Liegenschaft des **Ernst Genthner**, Holzhändlers hier am

Donnerstag den 21. Oktober d. J., vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Conweiler im 1. Verkaufstermin im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

Haus-Nr. 83. 2 a 26 qm ein 1stoc. Wohnhaus, Scheuer samt Wagenhütte unter einem Dach, oben im Dorf beim Buckelweg.

Gärten:

Parz.-Nr. 136. 2 a 82 qm Gras- und Baumgarten beim Haus, Gesamt-Anschlag 4500 M
Parz.-Nr. 507. 25 a 53 qm Acker in der Striebt, Anschlag 600 M

Acker:

Parz.-Nr. 317. 17 a 6 qm in breiten Aedern, Anschlag 800 M
Parz.-Nr. 319. 8 a 29 qm Acker daj., Anschlag 300 M

Wiesen:

Parz.-Nr. 900. 22 a 33 qm im Haushälter, Anschlag 325 M
Parz.-Nr. 913/915. 33 a 49 qm in der oberen Lyzbach, Anschlag 685 M

Markung Feldbrennach.

Parz.-Nr. 1526/1529. 30 a 88 qm im oberen Allmonfeld, Anschlag 1000 M

Zum Verwalter wurde Gemeinderat Dufz bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und dem Schultheißen Gann

Auswärtige der Verkaufskommission unbekannte Kaufsliebhaber und deren Bürgen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Neuenbürg, den 30. September 1897.

Für die Vollstreckungsbehörde Conweiler der Hilfsbeamte:

Gerichtsnotar Gahmann.

Neuenbürg.

Weg-Sperre.

Von Samstag den 2. Okt. d. J. nachmittags bis Montag den 4. d. Mts. abends

ist der **Schlößles-Weg** gesperrt.

Den 30. September 1897.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Revier Wildbad.

Abbruchmaterial-Verkauf.

Das Abbruchmaterial von dem **Eisenmühlwässerwehr** (Klein-Enz) und dem **Gütersbachleuter** (Groß-Enz) bei letzterem 2 Stück Langholz V. Klasse) wird am

Mittwoch den 6. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei verkauft.

Dehndgras-Verkauf.

Von den städtischen Wiesen im **Gröfelthale** ist der **Dehndgras-Ertrag** von ca. 100 Parzellen billigt abzugeben. Liebhaber wollen sich baldigst an den Aufseher **Ries** dajelbst wenden.

Pforzheim, den 30. Sept. 1897. Städt. Tiefbauamt.
Dettling.

Wildbad.

Gufeisen-Verkauf.

Am **Montag den 4. Oktober d. J., nachmittags 4 Uhr** werden auf dem Plage bei der städtischen Gasfabrik ca. 150 Cir.

alte gufeiserne Röhren, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 29. September 1897. Städtische Kommiss. Kometsch.

Brennholz-Versteigerung.

Die St. Bezirksforstei **Kaltenbrunn** in Gernsbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist am **Samstag den 23. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus zu **Kaltenbrunn**:

- 1. aus Hutzdistrikt **Dürrensch.** Abt. 4, 15—25: 83 Ster tannene Prügel und 71 Ster tannene Reisprügel;
- 2. aus Hutzdistrikt **Protenau**, Abt. 26—49: 86 Ster tannene Prügel und 88 Ster tannene Reisprügel;
- 3. aus Hutzdistrikt **Kaltenbrunn**, Abt. 64 u. 65: 14 Ster tannene Prügel u. 142 Ster tannene Reisprügel.

sowie einige Lose Schlagraum. Die Forstwärte **Bauer** in **Dürrensch.**, **Rheinschmidt** in **Protenau**, **Klumpp** in **Kaltenbrunn** zeigen auf Verlangen das Holz vor.



Rugholzverkauf.

Die **Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach** verkauft aus Domänenwäldungen mit Vorfrist bis 1. Mai 1898 im Wege schriftlichen Angebotes nachverzeichnetes Schlag, Eglantier- und Windfallholz, worüber genaue Verzeichniß von der Bezirksforstei und den Forstwarten bezogen werden können.

I. Stamm- u. Klotzholz. Gutdistrikt Dürreth.

Abt. 7-14: Nadelstämme 21 I. u. II.; 237 III.—V. Kl. Nadelhöhe 58 III. Kl.

Abt. 15-25: Nadelstämme 8 II., 159 III.—V. Kl. Nadelhöhe 18 III. Kl.

Abt. 4: Fichtenstämme 272 III. bis V. Kl. Fichtenhöhe 4 III. Kl.

Gutdistrikt Brotenan.

Abt. 34: Nadelstämme 92 I. u. II. Kl., 103 III.—V. Kl. Nadelhöhe 14 I. u. II. Kl., 24 III. Kl.

Abt. 26: Nadelstämme 169 IV. u. V. Kl. Nadelhöhe 16 III. Kl.

Abt. 42-47: Nadelstämme 78 III.—V. Kl. Nadelhöhe 7 III. Kl.

Abt. 27-49: Nadelstämme 5 II. Kl., 170 III.—V. Kl. Nadelhöhe 31 III. Kl.

Gutdistrikt Kaltenbrunn.

Abt. 50-62: Nadelstämme 3 II. Kl., 228 III.—V. Kl. Nadelhöhe 21 III. Kl.

Abt. 64 u. 65: Nadelstämme 215 IV. u. V. Klasse.

Gutdistrikt Rombach.

Abt. 81-102: Nadelstämme 3 II. Kl., 233 III.—V. Kl. Nadelhöhe 12 III. Kl.

Zusammen 1840 Festmeter.

II. Rugholz. (Papierholz.)

Gutdistrikt Dürreth.

Abt. 4: 47 Ster I. u. 111 II. Kl.

Gutdistrikt Brotenan.

Abt. 26: 14 Ster I. u. 31 II. Kl.

Gutdistrikt Kaltenbrunn.

Abt. 64 u. 65: 11 Ster I. u. 32 Ster II. Kl.

Gutdistrikt Rombach.

Abt. 80: 33 Ster I. u. 14 Ster II. Kl. Zusammen 293 Ster.

Die Angebote sind nach Abteilungen bezw. Gutdistrikten u. Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhöhe, beim Schichtholz auf 1 Ster zu stellen, wozu Formulare von Gr. Bezirksforstei und Forstwart Klumpp in Kaltenbrunn unentgeltlich bezogen werden können.

Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebotes zu übernehmen. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Rugholz“ versehen bis spätestens Freitag den 22. Oktober d. J., abends 9 Uhr, portofrei an Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach einzuliefern, woselbst bis dahin die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können. Die Öffnung der Angebote erfolgt am Samstag den 23. Oktober d. J., nachmittags 1 Uhr im Gasthause zu Kaltenbrunn, bis zu welchem Zeitpunkt am Samstag Angebote auch noch in Kaltenbrunn abgegeben werden können.

Das Holz wird vorgezeigt in Gutdistrikt Dürreth von Forstwart Lauer, Brotenan von Forstwart Heinschmidt, Kaltenbrunn von Forstwart Klumpp und Rombach von Forstwart Schultheiß.

Bieselberg.

Die

Einweihung der neuen Kirche

dahier wird am

Sonntag den 10. Oktober 1897

stattfinden.

Besuch der Fier um 10 Uhr vom Rathaus aus. Der Nachmittags-gottesdienst beginnt um 3 Uhr.

Zur Teilnahme an unserem Kirchweihfeste ladet freundlich ein das gemeinsch. Amt
Pfarrer **Beitter**, Schultheiß **Stephan**.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Ordentliche

General-Versammlung

am **Sonntag den 10. Oktober ds. Js.**, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Höfen.

Tagesordnung:

Becklungfassung über die Abnahme der Rechnung pro 1896.
Den 28. September 1897.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Aug. Meyer.

Dr. Lorenz, Wildbad

von der Reise

zurückgekehrt.

Sprechstunden: Vormittags 10 bis 1/1 Uhr,
Nachmittags 3 bis 4 Uhr. (Sonntag ausgenommen).

Neuenbürg.

Wein sortiertes Lager in:

**Koch-,
Regulier-**

und

Dauerbrandöfen,

sowie

Kochherden

empfehle zu den billigsten Preisen

C. Büxenstein.



„Erda!“

vorzügliche Nähmaschine für Familien und leichte Gewerbe.

Sorgfältige Konstruktion. — Exakte Justierung
Verwendung des denkbar besten Materials.

Infolge dessen:
Hervorragende Arbeitsleistung. — Schöner Stich. —
Geräuschloser, leichter Gang. — Grösste Dauerhaftigkeit.
Leichteste Handhabung. — Gediegene Ausstattung.

Jeder Erda-Maschine wird ein
patentierter selbstthätiger Nähstoffhalter
beigefügt.

Illustrirte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Fabrikniederlage:

**Andreas Jäck,
Feldrennach.**



Neuenbürg.

Neuer Wein,

weiß und rot, bessere Qualität, der unteren Pflanz, trifft Montag für mich ein und empfehle solchen zur gefl. Abnahme.

Achtungsvollst

Chr. Rothfuss,
Küferei u. Weinhandlung.

NB. Bad. Oberländer trifft später für mich ein.

Schömburg.

Gegen gefähliche Sicherheit können

900—1000 Mark

Pflichtschuld zu 4% ausgeliehen werden bei

M. Rentzler

Ein fleißiges, solides

Mädchen

von ca. 15 bis 17 Jahren, welches etwas nähen kann und sonst mit den häuslichen Arbeiten gut vertraut ist, findet für Anfang Oktober bei entsprechendem gutem Lohn und solider Behandlung Stelle.

Wo ist zu erfragen im Comptoir ds. Blattes.

Neuenbürg.

Montag und Dienstag ist schönes

Mostobst

am Bahnhof.

Neuenbürg.

Nächste Woche trifft ein Waggon

neuer Wein

ein. Bestellungen nimmt entgegen

Friedrich Burkhard
J. Adler.

Nächste Woche trifft ein Waggon

neuer Wein

ein. Bestellungen nehmen entgegen

**Fritz Knöller, Küfer in Höfen;
Carl Näher in Höfen;
Gustav Näher, Brietz, in Dabel.**

Starke

Arbeiterhosen

à 3 M., sowie

Sonntagsanzüge

für Arbeiter empfiehlt billigt

Jr. Schulmeister,
Wildbad, König-Karlstr. 69.



J. Bernauer,

Uhrmacher

— Calmbach —

empfehle sein großes
Lager in

Taschen-

und

Wanduhren,

große Auswahl in

Regulateuren

und

Weckeruhren,

Gold- und Silberwaren

und

optischen Artikeln.

Chr. Lindner, Briefträger in Höfen, nimmt Bestellungen u. Reparaturgegenstände für mich gerne entgegen und werden dieselben gut und billig ausgeführt.

Säcke!

Säcke!

Frucht- u. Mehl-Zwillingsäcke liefert in bekannter guter Qualität zu den äußersten Preisen

Eduard Bausch, Bröhlingen.

Sonntag den 3. Oktober im Gasthof z. Bären musikalische Unterhaltung

des Turnergesangsvereins Neuenbürg

zu der jedermann freundlich eingeladen ist.
Ausführliche Programme — enthaltend Männerchöre, Quartette, Solo- und humoristische Nummern, sowie gymnastische Übungen — sind aufgelegt.

Eintritt: Mitglieder des Turnvereins 30 J., Nichtmitglieder 50 J.
(Turnzöglinge haben nur in Begleitung ihrer Angehörigen Zutritt.)

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr — Anfang 7 Uhr abends.
Das Rauchen bittet man zu unterlassen.

Pforzheim.

Instrumental-Verein.

Montag den 4. Oktober 1897, abends halb 8 Uhr:

In der Turnhalle groses Konzert

unter freundlicher Mitwirkung des Violin-Virtuosen Hrn. Prof. Hugo Heermann aus Frankfurt a. M., der Sopranistin Fräulein Marie Gross und des Baritonisten Herrn Gustav Meyle von hier.

Leitung: Herr Musikdirektor A. W. Baal.

Saal-Öffnung präzise halb 7 Uhr.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch

**billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Neuenbürg bei: Carl Büxenstein,
Carl Mahler und Albert Neugart.

Neuenbürg.

Kettenmacherinnen.

Ich suche für Neuenbürg einige
auf Kordel und Anker eingearbeitete
Kettenmacherinnen bei hohem
Lohn. Auch werden Lehrlinginnen
fürs Kettenfach dafelbst angenommen.
E. Roek, alte Post.

Neuenbürg.

Einige junge, kräftige Leute,

die im Röhrenlegen Bescheid wissen,
finden einige Wochen bei gutem
Lohn Beschäftigung.

Nähere Auskunft erteilt die Exped.
des Blattes.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Okt. Seit 24. Sept.,
eine volle Woche, haben wir nun auf die vielen
und langen Regentage das schönste, sonnige
Herbstwetter. Daß es allenthalben in der Land-
wirtschaft ausgenützt wird, kann man jetzt auf
Wiesen und Feldern beobachten. Es gilt die
rückständige Dehandernte zu vollenden, Kartoffeln
zu graben und an die Bestellung der Winter-
saaten zu gehen. Namentlich auch für die
Kartoffeln ist die trockene Witterung zur Ernte
von großer Bedeutung, da die begonnene Fäulnis
nicht weiter um sich greift und das trockene Ein-
bringen auf die Haltbarkeit dieses Hauptnahr-
ungsmittels den größten Einfluß hat. Im All-
gemeinen ist man mit dem Ausfall der Ernte
zufrieden. Der Landmann hat jetzt alle Hände
voll zu thun. Leider besteht die alte Klage
über den Mangel an landwirtschaftl. Arbeitern.
Ueber den Stand der Reben in unsern Wein-
orten hört man nur Gutes. Die Trauben
haben sich schön entwickelt. Ueber Fäulnis ist
nicht zu klagen.

Neuenbürg. Am 2. bis 4. Oktober
findet in Tübingen der 39. Verbandstag
der Württ. Gewerbevereine statt. Das

geschäftliche Programm enthält als Hauptgegen-
stände die endgiltige Feststellung des Programms
der Gewerbevereine, ferner Referate von Dr.
Trüdinger und Reichstagsabg. Augst über das
Gesetz, betr. die Organisation des Handwerks,
über die Wirkung dieses Gesetzes auf die württ.
Gewerbeverhältnisse und über die Aufgaben,
welche den Gewerbevereinen aus diesem Gesetz
erwachsen. Im speziellen sollen dann noch die
Handwerkerkammern erörtert und die Ausrüfung
des Verbands an die Rgl. Zentralstelle für Ge-
werbe und Handel festgestellt werden. Der hies.
Gewerbeverein hat in seiner letzten Versammlung
zur Frage der Handwerkerorganisation Stellung
genommen und als Vertreter zum Verbandstag
zwei Mitglieder, nämlich die H. W. Bauer
und Fr. Gollmer delegiert.

Neuenbürg, 2. Okt. Nachdem wir
schon am Mittwoch den 29. ds. den Winter-
fahrplan der Enzbahn mitteilen konnten,
sind wir wegen verspäteten Eintreffens des badi-
schen Fahrplans heute erst in der Lage, den
ganzen für unsere Leser in Betracht kommenden
Fahrplan mit den Anschlüssen nach Mühlacker
und Karlsruhe etc. zu bringen. — Wegen Aus-
bleibens der heutigen Frühpost von Frankfurt,
Stuttgart und Karlsruhe her, fehlen in der vor-
liegenden Nr. die neuesten Notizen. (Die Red.)

Neuenbürg.

Wirtschafts-Eröffnung.

Hiermit mache die erg. Mitteilung, daß ich die von mir käuflich
erworbene

Gastwirtschaft zur „Germania“

übernommen habe und am

Sonntag den 3. Oktober

eröffnen werde.

Unter Zusicherung guter Getränke und Speisen empfehle ich mich
bestens und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilh. Gegenheimer.

Neuenbürg. Turnplatz. Neuenbürg.

Sonntag den 3. Oktober

zum erstenmale hier auf dem Turnplatz aufgestellt, das

Internationale Panorama,

Sehenswürdigkeiten von Schlachten, die neuesten Weltbegebenheiten, Städte
von allen Ländern, der Brand des Wohlthätigkeits-Bazars von Paris,
sowie Jesu Lebens- und Leidensstage (Passionspiel von Oberammergau.)
Ebenfalls befindet sich mein

weltberühmtes photographisches Atelier

wo jede Person ihr wohlgetroffenes Bild sofort mitnehmen kann, unter
Zusicherung für tadellose schöne Bilder (unvergänglich). Um geneigten
Zuspruch bittet

der Besitzer.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne Sommer-
sprossen und Hautunreinigkeiten,
daher gebraucht man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Radebeul-
Dresden. Man verlange Radebeul-
Lilienmilchseife à Stück 50 Pf. bei:
Carl Mahler, Seifenfabrik,
Albert Neugart.

Neuenbürg.

Eine

Wohnung

von 2 Zimmern samt Zugehör hat
bis Mitte Oktober zu vermieten
Wilh. Bohnenberger.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am 16. Sonntag nach Trinit., 3. Okt.
Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 7, 11-17;
Lied Nr. 604): Dekan Uhl.
Abendmahlfeier.
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den
Söhnen: Stadtvicar Löblich.

+ Birkenfeld, 30. Sept. Letzten Sonntag
feierte der auf die I. Schulstelle nach Heimsheim
D.A. Leonberg berufene Schull. Pfander im
dies. Waldhornsaal seinen Abschied. Die große
Beteiligung von seiten der Einwohnerschaft sowie
Auswärtiger schon zeigte, wie viele Freunde sich
die Familie Pfander in den 7 Jahren erworben
hatte. Und weil man seinen Gefühlen am liebsten
in der holden Musik Ausdruck giebt, so ent-
wickelte sich ein reichhaltiges Programm von
Gesangs-, Klavier- und Violin Vorträgen. Der
„Sängerbund“ Birkenfeld zeigte seine bekannte
Leistungsfähigkeit und gute Schulung in: „Das
ist der Tag des Herrn“, „Run zu guter Letzt“
u. a. Liedern, wofür der Scheidende in herzlichster
Weise seinen Dank aussprach. Auch der Violine
entwandten sich wehmütige Töne in ihrem: „Wenn
die Blümlein draußen zittern!“ Die H. Vor-
stände der verschiedenen anwesenden Vereine, des
Veteranen-, Militär-, Turn- und Gesangsvereins,
gaben im Namen ihrer Kameraden und Sanges-
brüder ihrer Anerkennung und Liebe mit Worten
Ausdruck. Sie seien sich voll bewußt, was der
Scheidende nicht nur als Lehrer in seiner Schule
— mit 120 Schülern — geleistet, sondern wie
er auch als Dirigent des Turn Vereins und als
Ehrenmitglied des Militärvereins nur ihr Wohl
im Auge gehabt habe. Nachdem Hr. Pfander



für diese liebevollen Worte und allen Anweisungen für ihr Erscheinen seinen herzlichsten Dank und sein „Gebwohl“ entgegengebracht hatte, welches mit einem „Hoch“ auf die Einwohner von Birkenfeld und ihre Schule schloß. setzte Fräulein Pfander der ganzen Abschiedsfeier die Krone auf durch einige Solo-Gesänge. Die Melodie des Lieds „Zieht im Herbst die Lerche fort“ hallte zum Schluß in aller Herzen wieder.

Wildbad, 28. Sept. Zu Ehren der hier tagenden 6. Hauptversammlung des Vereins Schwarzwälder Gastwirte ist die Stadt reich besetzt. Gestern Abend fand im Hotel z. gold. Löwen Zusammenkunft der bereits eingetroffenen Mitglieder statt, woselbst der Vorsitzende des Vereins, Lehnis-Hornberg, die Erschienenen begrüßte und den Wildbader Kollegen für den schönen Empfang den verdienten Dank aussprach. Namens der letzteren hieß Großmann jun. z. Posthotel die Gäste herzlich willkommen. Dienstag Vorm. fand im feierlich geschmückten Rathhause die Hauptversammlung statt, die in allen Teilen den besten Verlauf nahm. Um 1 Uhr fand im schön geschmückten Gartensaale des Hotels de Russie ein Sabelfrühstück statt. Am Abend nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten war Festtafel im Posthotel und daran anschließend Konzert der Kapelle bei bengalischer Beleuchtung der Trinkhalle.

Von der Enz, 29. Sept. Die Trauben unserer Gegend sind noch ziemlich weit in der Entwicklung zurück, was Manche als ein Glück betrachteten, da bei weiter vorgeschrittener Reife die nasskalten Wochen mehr Schaden angerichtet hätten als so, indem so wie so schon saure Beeren angetroffen worden sind. So vielen Wein es giebt, wäre nur zu wünschen, daß die jetzt angebrochene warme Witterung die Qualität noch erheblich verbessern möge.

Calw, 30. Sept. Der 69 Jahre alte Tagelöhner Streder von hier kam gestern auf eine traurige Weise um das Leben. Er machte abends im Auftrag des Postamts einen Botengang nach dem 2 Stunden entfernten Holzbrunn. Auf dem Rückweg muß er in der Dunkelheit vom Wege abgekommen sein, gelangte an einen Steinbruch, stürzte ab und wurde daselbst heute früh tot aufgefunden.

Bei Ortsvorsteherwahlen geht es bekanntlich in vielen Orten etwas hitzig zu und das wird man den Parteien auch nicht verargen. Meistens tritt aber nach der Wahl Ruhe ein und das ist recht, denn ewig kann der Mensch nicht zanken. In dem schönen Badeort Liebenzell dauert die Dämpfung der Ansichten aber etwas länger, ob von den warmen Quellen oder von dem guten Sommer herrührend, wissen wir nicht. Denn wie allgemein üblich, findet nach der Beerdigung eines neuen Ortsvorstandes ein Essen statt, an dem der neugewählte Schultheiß sich beteiligt. In Liebenzell mußte aber der neue Stadtschultheiß an 2 Essen sich beteiligen, da die feindlichen Lager es nicht über sich brachten, am gemeinsamen Tische zu speisen. So kam es, daß sowohl im „Hirsch“ als im „Lamm“ ein Festessen stattfand, wobei jede Partei ihre Befriedigung fand. Also geschah am 28. Sept. 1897 in Liebenzell. (E. W.)

Nagold, 1. Okt. Das 9jähr. Söhnchen des Seminarprofessors Wegel spielte gestern Nachmittag am Wehr auf der Nagold und fiel ins Wasser, das dort tief ist; auf das Geschrei der in der Nähe befindlichen Kameraden eilte der 14jährige Lateinschüler Röger herbei, stürzte sich ins Wasser und holte den schon untergegangenen aber noch lebenden Knaben schwimmend mit großer Anstrengung heraus. (Prof. Wegel war bekanntlich in den 70er Jahren Vikar in Neuenbürg.)

Pforzheim, 1. Okt. Gestern kam von hier kein Typhusfall, von Dietlingen 1 zu amtlicher Meldung.

Pfalzgrafenweiler, 1. Okt. Der gestern hier stattgehabte Viehmarkt war ziemlich stark besahren. Es waren 214 Ochsen, ca. 100 Kühe und 65 Kinder zugetrieben worden. Der Handel war lebhaft, und die Verkäufer erzielten schöne Preise. Auf dem Schweinemarkt waren namentlich nach Milchschweinen starke Nachfrage.

Ca. 130 Stück waren beigegeführt worden, welche paarweise zu 20-30 M. abgesetzt wurden. Die Preise für 1 Paar Läuferchweine, deren Zahl sich auf 60 Stück belief, bewegten sich zwischen 60 und 80 M. Der mit dem Viehmarkt verbundene Krämermarkt war flau.

Neuenbürg, 2. Okt. Am heutigen Schweinemarkt wurden 45 St. Milchschweine zu 15-24 M. per Paar verkauft.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird dem Stapellauf des großen Lloydampfers „Kaiser Friedrich“ am 5. Oktober auf der Schichauer Werft in Danzig beiwohnen.

Das parlamentarische Winterleben in Deutschland hat bereits seinen Anfang genommen. Am Mittwoch trat die bayerische Abgeordnetenkammer wieder zusammen, welche zunächst die Präsidentenwahl vornahm, worauf der Finanzminister Dr. v. Riedel die Rechnungen für 1894/95, das Budget für 1898/99, sowie Gesetzentwürfe über die Revision der Einkommen-, Kapitalertrags- und Gewerbesteuer, über die Erleichterung der Bodenzinse u. s. w. vorlegte. Aus seiner begleitenden Rede ist die Versicherung hervorzuheben, daß eine weitere Zinsherabsetzung bei den 3/4prozentigen bayerischen Staatspapieren auf 3 Prozent nicht geplant sei. Aus dem Parteileben ist der in Erlurt abgehaltene Parteitag der National-Sozialen zu erwähnen, auf ihm sind die Gegensätze zwischen den gemäßigten und den radikalen Elementen in dieser Partei noch einmal überleuchtet worden. In Hamburg tritt am Sonntag der diesjährige Parteitag der Sozialdemokratie zusammen.

Die im Königreich Sachsen in den Tagen vom 27. bis 29. September zum ersten Male auf Grund des neuen Wahlgesetzes, welches die indirekte Wahl zum Landtage einführt, vorgenommenen Urwahlen zur zweiten Kammer bedeuten eine entschiedene Niederlage der Sozialdemokraten und der deutsch-sozialen Reformpartei. Letztere hat überhaupt in allen drei Wählerabteilungen zusammen nur eine verschwindend geringe Zahl von Wahlmännern aufgebracht, so daß ihr mindestens das Mandat von Chemnitz-Stadt verloren gehen wird. Die sozialdemokratische Partei kann zwar in der dritten Abteilung namhafte Erfolge verzeichnen, dagegen verlor sie in der zweiten Abteilung nur wenige, in der ersten Abteilung gar keine Wahlmänner durchzubringen. Infolgedessen ist es fraglich geworden, ob die sozialdemokratische Partei von sieben Mandaten, mit denen sie bei den jetzigen Landtagswahlen in Betracht kam, bei den Abgeordnetenwahlen des 9. Oktober auch nur eines wird zu behaupten vermögen.

Berlin, (Wochenbericht über den Getreidemarkt vom 23. Septbr. bis 1. Oktober.) Das für den Rest der Erntearbeiten und die Herbstsaat seit acht Tagen recht günstig gewordene Wetter hat die Aufwärtsbewegung der Getreidepreise etwas herabgedrückt, aber doch nicht gerade bedeutend. Bei ziemlich fester Tendenz, welche von Amerika unterstützt wurde, war die Verkaufslust wie auch die Kauflust keine große, und es fanden nur mäßige Umsätze statt.

Aus dem Aftenthal, 30. Sept. Trotz der ziemlich ungünstigen Witterungsverhältnisse in letzter Zeit sind die Aussichten auf die bevorstehende Weinernte nicht ungünstig zu nennen. Zwar hat die Sonne in den letzten Wochen sehr gefehlt, sie kann jedoch in den nächsten 14 Tagen noch Vieles gut machen. Der Stand der Reben ist in den hiesigen Gemarkungen ein vorzüglicher.

Selbstmord durch Erschießen begangen, wie aus Hanau gemeldet wird, ein Schauspieler und eine Schauspielerin, die Dienstag Abend daselbst zugerufen waren, in der Wohnung eines Mitgliedes des Hanauer Stadttheaters.

Sigmaringen, 28. Sept. Der hies. Bahnhofrestaureateur Serner und seine Frau wurden von der Strafkammer Hechingen zu je 400 M. und in die Kosten verurteilt, weil sie sogen. Tropfbier und stehen gebliebene Bierreste aus der Restauration 2. Klasse in der Restauration 3. Klasse ausschlehten. In Glätern stehen gebliebener Weine wurde in der Küche verwendet und die Rest: in Flaschen wieder verkauft. Der Staatsanwalt hatte für den Ehegatten 3 und für die Ehefrau 2 Monate Gefängnis beantragt.

Eine Backmachersin in Arnstadt hatte die übliche Gewohnheit, während der Arbeit Nadeln zwischen den Zähnen zu halten. Als sie plötzlich gähnen mußte, verschluckte sie zwei derselben, die bis jetzt noch nicht entfernt werden konnten, dem Mädchen aber beim Atemholen Schmerzen bereiten. Jetzt sollen sie in der Klinik entfernt werden.

Württemberg.

Eine recht mißliche Geschichte für verschiedene Stadtgemeinden des Landes ist eine Entscheidung der Kreisregierung in Ludwigsburg, wonach die Stadtgemeinden nicht berechtigt sind, eine Steuer auf Fahrräder zu erheben. Wenn diese Entscheidung über den Ort nicht umgestoßen wird, so muß die Stuttgarter Stadtklasse verschiedene tausend Mark an die Radler und Radlerinnen zurückbezahlen, und es wird nichts anderes übrig bleiben, als daß die Regierung einen besonderen diesbezüglichen Gesetzentwurf beim nächsten Landtag einbringt.

Stuttgart, 1. Okt. Der Bahnverkehr an den heutigen Volksfesttagen hat sich ohne jede Störung abgewickelt. Die von der Generaldirektion der Staatsbahnen getroffenen Vorkehrungen haben sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Die Beförderung vollzog sich sehr rasch und ohne Ueberfüllung der Züge. Im ganzen wurden zwischen Stuttgart und Cannstatt einschließlich der Leerzüge 243 Sonderzüge ausgeführt.

Stuttgart. Einen sprechenden Beweis für die wohlthätige Wirkung, welche das rechtzeitige und sachgemäße Beiprizen der Reben auf den Stand der Trauben ausübt, bietet gegenwärtig das gesamte Stuttgarter Thal mit seinen Ausläufern. Nahezu das ganze Gelände ist mit den Spätorten: Trollinger, Rißling und Silvaner bestockt; diese 3 Sorten haben nur infolge ihres gesunden Zustandes dem schlechten Wetter der letzten Zeit gegenüber eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit bewiesen und zeigen jetzt einen schönen Stand. Dazu kommt noch, daß die Weingärtner gegenwärtig ihre Trauben sorgfältig „herausputzen“, d. h. sie schneiden fortwährend etwaige saule Stellen heraus, um eine gute Ernte zu erzielen. Während diesmal die Frühlese rasch beendet werden mußte, empfiehlt es sich bei der prächtigen Witterung, den eigentlichen Herbst so lange als möglich hinauszuschieben und zwar, wenn irgend möglich, bis Ende Oktober. (E. W.)

Obstpreiszettel.

Ehlingen, 30. Sept. Güterbahnhof, 33 Waggon für rheinl., niederl. Mostobst, Preis pr. Ztr. 6 M. bis 6 M. 60 J. — Göttingen, Bahnhof, 18 Waggon für. und Oberländer Mostobst, Preis pr. Ztr. 6 M. 20 J bis 7 M. — Ulm, Obbahnhof, 28 Waggon Mostobst, Preis 6 M. 20 J bis 6 M. 60 J pr. Ztr. Waggonpr. 1200 bis 1300 M. — Tübingen, Bahnhof. Zufuhr an Obst ziemlich stark, teils Pfälzer Birnen, teils heß. und holländ. Äpfel. Birnen kosteten 4 M. 80 J bis 5 M. 50 J, Äpfel 6 M. 50 J bis 7 M. — Heilbronn. Preis pr. Ztr.: gebroch. Äpfel 11 bis 16 M., Mostäpfel 7-8 M., Birnen 7 M. bis 7 M. 50 J, Obenwälder Mostobst 5-6 M.

Ausland.

Paris, 30. Sept. In Castlec (Dep. Gers) wurde gestern der Landwirt Pierre Couerbe zu Grabe getragen, welcher ein Alter von nahezu 112 Jahren erreicht hatte. Seinem Tauschein zufolge war er unter der Regierung Ludwig XVI. im Jahre 1786 geboren.

Wie aus Madrid telegraphiert wird, hat der Oberste Kriegsrat den Militär-Auditeur von Barcelona wegen seiner mangelhaften Führung des Prozesses gegen den Anarchisten Sempau seines Amtes entsetzt.

Aus London wird gemeldet: Die Typhusepidemie in Maidstone (Kent) nimmt einen bedrohlichen Charakter an, die Zunahme der Erkrankungen beträgt täglich über 100.

Die „Rdn. Ztg.“ berichtet auf Grund neuester Meldungen aus Kuba, in Havana stehe ein allgemeiner finanzieller Krach bevor.

Mit einer Beilage

